

## Literatur gesucht? - Das Projekt "Uni-Online"

M. Nenno, G. Schmitt, K. Rauber

### Online-Datenbanken

Ob wir es wollen oder nicht, wir leben heute in einer Informationsgesellschaft und werden täglich mit einer Flut von Informationen überhäuft. Im Bereich Forschung und Entwicklung ist die Zahl der Veröffentlichungen weltweit bereits auf etwa 5-6 Millionen pro Jahr gestiegen.

Gab es bis vor kurzem noch Bibliographien um in diesem Chaos den Überblick zu behalten, so zwingen die sündhaft hohen Preise für solche Verzeichnisse und der mangelnde Platz in den Magazinen der Bibliotheken neue Wege zu gehen. Ganz zu schweigen davon, daß sich in Anbetracht der Leistungsfähigkeit heutiger elektronischer Suchmöglichkeiten ohnehin niemand mehr durch etliche Meter Bücherregale wälzt.

Zeitgemäßer und für diese Aufgabe besser geeignet sind Online-Datenbanken. Sie verfügen gegenüber gedruckten Verzeichnissen über eine Reihe von Vorteilen: Sie sind aktueller als Printmedien, die Suche kann nach mehreren Kriterien gleichzeitig erfolgen, sie stehen rund um die Uhr zur Verfügung und die Ergebnisse der Recherchen sind vollständiger.

So ist auch an unserer Universität die Nutzung von Online-Literaturdatenbanken in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Aber vor allem zwei Gründe haben so machen davon abgehalten, sie zu nutzen. Erstens kostet eine Online-Recherche im Gegensatz zur Suche in gedruckten Bibliographien Geld, und zweitens ist man an Terminabsprachen mit den Fachreferenten der Bibliothek gebunden.

### Für alle und jederzeit

Um diese Nachteile auszuräumen wurde das Projekt "Uni-Online" ins

Leben gerufen. Ziel ist es, allen Angehörigen der Universität - vom Professor bis zum Studenten - einen selbständigen und für sie kostenlosen Zugang zu Online-Datenbanken zu ermöglichen. Neu ist der Grundgedanke nicht. Gefördert durch zwei

bundesweite Projekte des BMFT, können Angehörige des Fachbereiches Physik und Mathematik seit 1992 die Möglichkeit der kostenlosen und selbständigen Literaturrecherche vom eigenen Arbeitsplatz aus nutzen. Aber auch in anderen Fachgebieten, wie z.B. Chemie, sollen diese modernen Möglichkeiten verstärkt in Forschung und Lehre integriert werden.

Um die gesteckten Ziele zu realisieren, wurde mit dem Datenbankanbieter (Host) STN International in Karlsruhe für 1994 ein Pauschalabkommen geschlossen und damit der Grundstein für dieses Projekt gelegt. Die Wahl fiel auf diesen Host, weil er einerseits ein breites naturwissenschaftlich-technisches Datenbankangebot offeriert, das die an unserer Universität vorhandenen Fachgebiete relativ gut abdeckt, und zum anderen, weil er zu den wenigen Anbietern von Datenbanken gehört, die bereit sind, mit Universitäten Pauschalverträge abzuschließen.

### Zugang

Stellt sich also die Frage, wie bekommt man den gewünschten Zugang zu den Literaturdatenbanken. Prinzipiell über das Programm *UNirech* und einen Lizenzeintrag auf einem zentralen Rechner in der Bereichsbibliothek Mathematik/Physik. Das Programm wurde im Rahmen des Physik-Projektes unter dem Namen *RECH* im Fachbereich Physik der Universität Kaiserslautern erstellt und von der Universität Oldenburg gepflegt

und weiterentwickelt. Die aktuelle Version mit dem Namen *UNirech* dient neben dem Verbindungsaufbau und der Bedienungsführung auch der Kostenüberwachung.

Den Lizenzeintrag erhält man allerdings erst nach dem Absolvieren eines eintägigen Kurses. Der Grund für diese restriktive Handhabung ist die Vertragsbedingung des Datenbankanbieters, einen Mißbrauch möglichst auszuschließen. Darunter fällt nicht nur die Nutzung durch unberechtigte Dritte, sondern ebenso der unkontrollierte und leichtsinnige Umgang. Da man aber nicht jeden einzelnen kontrollieren kann und will, heißt das Gebot der Stunde: Aufklärung und Schulung.

### Kurse

Seit Anfang des Jahres organisiert die Universitätsbibliothek mit ihren Fachreferenten und mehreren studentischen Hilfskräften, die bereits in ähnlichen Projekten der Fachbereiche Mathematik und Physik umfangreiche Erfahrungen sammeln konnten, wöchentliche Rechercheseminare. Dem angehenden "Onliner" wird im ersten Teil des Kurses ein Überblick über die verfügbaren Datenbanken und eine Einführung in die Retrievalsprache *Messenger* gegeben. Im zweiten Teil wird der Umgang mit *UNirech* erläutert und mit Hilfe von praktischen Übungen ein verantwortungsvolles Vorgehen bei der Recherche vermittelt.

Als erste Zielgruppe wurden Doktoranden, wissenschaftliche Mitarbeiter und Professoren angesprochen. Die Nachfrage ist sehr groß, und so sind weitere Seminare für Mitarbeiter geplant. Darüber hinaus sollen noch in der ersten Hälfte des Jahres Kurse für interessierte

Studierende folgen. Die Termine werden - dem Thema angemessen - über die elektronischen Medien KL-Info (siehe dort Bibliothek) und Net-News (siehe dort kl.general) veröffentlicht. In einer entsprechenden Rubrik in KL-Info finden sich außerdem die Übungsaufgaben und Musterlösungen der Kurse, die Beschreibung der Messenger-Befehle und nähere Informationen zu ausgewählten Datenbanken. Diese Angaben sind in gedruckter Form auch bei den FachreferentInnen des jeweiligen Fachbereiches einzusehen.

Ausgestattet mit diesem Grundwissen und einem Lizenzeintrag kann man über einen UNIX-Rechner des Fachbereiches mit der Recherche beginnen. Für alle, die keinen Zugang zu einem solchen Fachbereichsrechner haben,

gibt es die Möglichkeit einen Zugang auf den AIX-Rechnern des Regionalen Hochschulrechenzentrums (RHRK) zu beantragen. Zusätzlich stellt die Projektgruppe KL-Info der UNIX-AG ihre öffentlich zugänglichen KL-Info-Terminals in den Bereichsbibliotheken Biologie, Mathematik/Physik und Informatik zur Verfügung.

## 1994

Der Vertrag mit dem Datenbankanbieter ist zunächst auf das Jahr 1994 befristet. Wie es danach weiter gehen wird, hängt davon ab, ob die Möglichkeiten verantwortungsvoll genutzt werden und ob für das Projekt eine Anschlußfinanzierung gefunden werden kann.

## Arbeitskreis

Der Arbeitskreis "Uni-Online" unter der Schirmherrschaft des Vizepräsidenten Herrn Prof. Trommer setzt sich zusammen aus: Herrn Rauber (Bibliothek), Frau Schmitt (Bibliothek), Herrn Bauer (FB Physik), Herrn Dr. Eicher (RHRK), Herrn Rospert (Bibliothek), Herrn Dr. Heydt (FB

Chemie) und Herrn Nenno (FB Biologie), der das Projekt initiiert hat.

Über dieses Projekt hinaus wird sich der Arbeitskreis in Zukunft mit weiteren Themen auseinandersetzen und als unabhängiges Gremium Empfehlungen aussprechen. Geplante Themen sind unter anderem die Förderung der Integration elektronischer Fachinformation in Forschung und Lehre sowie die Koordination des Einsatzes von Online-Datenbanken und CD-ROMs auf dem Campus. Dazu soll bis Ende des Jahres eine Liste aller an der Universität vorhandenen CD-ROMs herausgegeben werden.